

Datum: 14.10.2014
Telefon: 0 233-23533
Telefax: 0 233-989 26622


@muenchen.de

Direktorium
Koordinierungsstelle für
gleichgeschlechtliche
Lebensweisen
D-II-KGL

**Situation von lesbischen, schwulen und transgender Kindern, Jugendlichen und Eltern
in München**
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01647

**Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses, des
Sozialausschusses, des Verwaltungs – und Personalausschusses und des
Bildungsausschusses vom 04.11.2014 (SB)**

An das Referat für Bildung und Sport

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Koordinierungsstelle nimmt zu obigem Beschluss wie folgt Stellung und bittet darum, die
Stellungnahme dem Beschlussentwurf beizufügen.

Nach Vorstellung der Jugendstudie durch die Koordinierungsstelle im Referat für Bildung und
Sport wurde dort in einer referatsinternen Arbeitsgruppe ein Konzept entwickelt, in dem
Vorschläge zu geeigneten Maßnahmen beschrieben sind. Diese Vorschläge sind im
Beschlusstext unter „4. Bestandsaufnahme und Planungen zur Umsetzung“
zusammengefasst. Die Koordinierungsstelle war in diesen Prozess der Konzeptentwicklung
zum großen Teil eingebunden.

Vorgeschlagen wird im Beschluss ferner, die Koordinierungsstelle solle auch weiterhin bei der
Umsetzung eingebunden werden.

Die Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen begrüßt die Vorschläge der
Fachbereiche des Referats für Bildung und Sport, welche sehr geeignet und engagiert sind.
Daher ist die Koordinierungsstelle grundsätzlich gerne bereit, fachlich beratend oder
unterstützend mitzuwirken.

Jedoch wird durch die Auflistung der einzelnen geplanten Maßnahmen deutlich, dass dies
einen großen Arbeitsaufwand nach sich zieht. Bereits im Prozess der Entwicklung des
Konzeptes, wurde der Bedarf an einer festen Zuständigkeit im RBS deutlich, da dort die
Umsetzung der Maßnahmen durchzuführen ist.

Aus Sicht der Koordinierungsstelle ist eine steuernde Stelle, die die Maßnahmen koordiniert
und als feste Ansprechpartnerin fungiert unverzichtbar. Die Koordinierungsstelle sieht sich
nicht in der Lage, Maßnahmen im RBS ohne eine solche feste Ansprechstelle zu unterstützen.

Vorstellbar wäre eine entsprechende koordinierende Stelle im RBS, bzw. eine Fachstelle im
Pädagogischen Institut, Fachbereich RBS-PI-FB6; Soziale Bildung, Gleichstellung, Prävention.
Dem Pädagogischen Institut kommt bei der Umsetzung der Maßnahmen eine Schlüsselrolle
zu, da es sowohl Angebote für Lehrkräfte vorhält als auch Fachberatung im Bereich Gender
bietet.

Nach Kenntnis der Koordinierungsstelle und aus Erfahrungen bei der Konzeptentwicklung besteht hier Bedarf an Kapazitäten, die nicht durch vorhandene Ressourcen abgedeckt werden können.

Die Koordinierungsstelle empfiehlt daher dringend die Einrichtung einer Stellenkapazität im RBS zur Umsetzung des Beschlusses.

I.A.